

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Der Tröster (1745)

1 Kleist du must, wenn ich einst sterbe,
2 Mein getreues Mädchen trösten.
3 Als ich nach volbrachter Bitte,
4 Wieder nach dem Mädchen sahe,
5 Sah ich noch die Tränen fließen;
6 Und ich stahl den Weisen Gründe,
7 Und ich sprach mit Trauerminen:
8 Weine nicht, gebeugtes Mädchen,
9 Weine nicht um deinen Liebling.
10 Lebt er doch anitz im Himmel,
11 Gönn ihm doch das Glück der Engel,
12 Murre nicht mit dem Geschicke!
13 Aber das gebeugte Mädchen
14 Murrte doch mit dem Geschicke;
15 Denn von den erblaßten Wangen
16 Flossen noch viel heisse Tränen,
17 Als ich ausgetröstet hatte.
18 Ich verließ hierauf das Mädchen,
19 Und begleitete die Leiche,
20 Ihres Liebblings in den Tempel.
21 Und nach zwanzig Todtenseufzern,
22 Welche mich ein Redner lehrte,
23 Ging ich wieder zu dem Mädchen.
24 Und ich tröstete von neuen,

(Textopus: Der Tröster. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23715>)